



Neubau Hochbehälter Bermbach als Verbesserung des Versorgungsbereichs Bermbach – Esch

Förderkennzeichen: 03K15893

Laufzeit des Vorhabens: 01.04.2021 bis 31.03.2024



Gemeinde Waldems

Hier entsteht,
gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland,
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, ein

NEUER HOCHBEHÄLTER

Der Neubau des Hochbehälters dient der Versorgungssicherheit
mit Trinkwasser für die Gemeinde Waldems und der Einsparung von Energie.



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE



BAUHERR

Gemeinde Waldems

Schulgasse 2, 65529 Waldems

Planung

Tel.: +49611-6091170

Ingenieurbüro Lang

Unter den Eichen 5, 65195 Wiesbaden

Erdbau, Beton und Stahlbeton

Tel.: +496472-911767

Eichhorn Bauunternehmen GmbH & Co.KG

Schulstraße 21, 35789 Weilmünster

Bauleitung

Tel.: +49611-6091170

Ingenieurbüro Lang

Unter den Eichen 5, 65195 Wiesbaden

Stahlhalle

Tel.: +492651-96200

Andre-Michels + Co.Stahlbau GmbH

Am Lavafeld 4, 56727 Mayen

Statik

Tel.: +496120-3625

Ingenieurgemeinschaft Walter

Sonnenhang 26, 65326 Aarbergen

Behälteranlage

Tel.: +4905251-2054637

Hydro – Elektrik GmbH

Angelestraße 48/50, 88214 Ravensburg

Die Gemeinde Waldems plant eine Zusammenlegung der beiden Versorgungsbereiche der Waldemser Ortsteile Bermbach und Esch und verfolgt damit das Ziel, eine energetische Optimierung in der Trinkwasserversorgung zu erreichen.

Aufgrund der Bestandssituation und der Erkenntnis des unzureichenden Speichervolumens in den beiden vorhandenen Hochbehältern, die aufgrund der letzten trockenen Sommerjahre deutlich verstärkt wurde, sowie der unzureichenden Höhenlage des Hochbehälters Esch im Hinblick auf eine mögliche Erweiterung des Gewerbegebietes im Ortsteil Esch und auf weitere Baugebieterschließungen in den beiden Ortsteilen wurde nach umfangreichen Voruntersuchungen und Ausarbeitung einer Wasserversorgungsstudie, die Zusammenlegung der beiden Versorgungsgebiete mit Neubau eines zentralen Hochbehälters in Bermbach durch die gemeindlichen Gremien der Gemeinde Waldems beschlossen.

Im April 2022 wurde mit den Tiefbau- und Erdarbeiten begonnen und über den Sommer die Gründungsarbeiten durchgeführt. Nachdem die Bodenplatte mit dem tieferen Rohrkeller in Beton gegossen wurde, konnte im Herbst die Stahlhalle mit Abmessungen von rd. 27,50 m Länge und 14,00 m Breite montiert werden. Der im Bau befindliche neue Hochbehälter in Form von zwei oberirdischen Edelstahltanks wird ein Fassungsvermögen von jeweils 400 m³ Inhalt haben. Aktuell (Frühjahr 2023) werden die beiden Behälter vor Ort im Spezialverfahren geschweißt.

Neben dem Gebäudetrakt des Hochbehälters wurde eine Fertiggarage zum Aufstellen eines Notstromaggregates zur Sicherstellung der Netzersatzversorgung vorgesehen, die eine entscheidende Ausfallsicherheit im Rahmen zum Schutz der kritischen Infrastruktur bietet.

Die Baumaßnahme wird voraussichtlich bis zum Ende des Jahres 2023 mit der Außenanlage abschließend fertiggestellt sein. Ziel ist es, bereits ab dem Sommer 2023 Wasser in den Behältern speichern zu können.

Durch diese Maßnahme wird eine bessere Nutzung energetisch sinnvollerer Versorgungsstränge, insbesondere die bessere Nutzung der Schürfung Tiefenbach in niederschlagsreichen Zeiten ermöglicht und Tiefbrunnen können geschont werden. Durch den Neubau des Hochbehälters Bermbach kann die zweite Wasseraufbereitungsanlage im Ortsteil Esch mittelfristig außer Betrieb genommen werden und die bestehende Wasseraufbereitungsanlage am Standort Bermbach durch eine effizientere Auslastung energetisch besser betrieben werden. Weitere Einsparpotentiale in Bezug auf den Stromverbrauch, der in diesen Zeiten wichtiger ist als denn je, ist eine gemeinsame UV-Anlage in dem Gebäude des neuen Hochbehälters, wodurch die bestehende Anlage in Esch überflüssig wird. Eine energieintensive Druckerhöhungsanlage für eine mögliche Gewerbegebietserweiterung im Ortsteil Esch notwendig wäre, wird damit ebenfalls entbehrlich. Voraussetzung ist der Bau einer weiteren Trinkwasserleitung auf einer Strecke von rd. 1.200 m zwischen Bermbach und Esch, mit der in den kommenden Wochen begonnen wird.

Anmerkung: Das Projekt wird gefördert durch die Nationale Klimaschutzinitiative

Mit der nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

Weitere Informationen erhalten Sie sind unter dem Link:

www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen

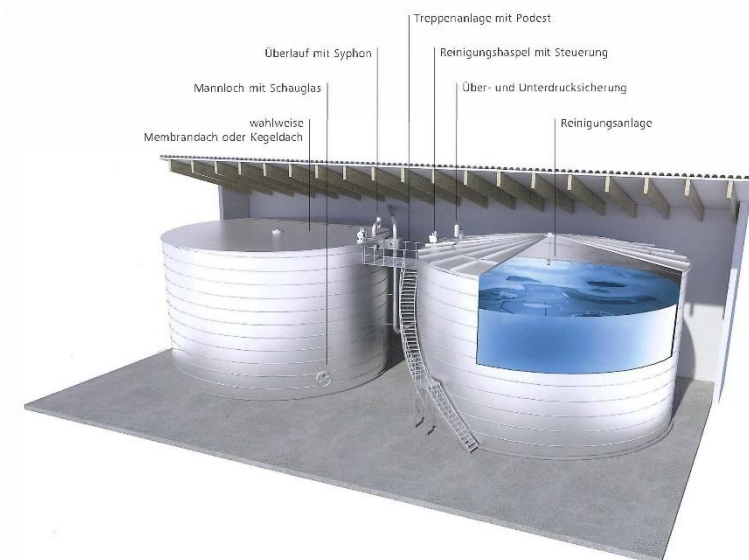


Abb. 1: Systemdarstellung der beiden Wasserbehälter in Edelstahlbauweise



Abb. 2: Gründungsarbeiten mit Bodenplatte und Rohrkeller (Juni/Juli 2022)



Abb. 3: Stahlhalle wird mit Wandelementen verkleidet (September 2022)



Abb. 4: Tiefbauarbeiten und Rohrleitungsverlegung im Außenbereich (November 2022)